

Kirchenanzeiger

Stans

Samstag, 25. September: Um 9.30 Uhr findet das Gedächtnis für Alice Lehmann, Wohnheim Nägelgasse, statt. – **Sonntag:** Um 10.30 Uhr findet das Titularfest der Niklausianerbruderschaft mit Gedächtnis für Pfarrer David Blunshi, Knirigasse 1; für Franz Niederberger-Flühler, Hostetten, Oberdorf; für Franz Niederberger-Risi, Mühlematt 1, Oberdorf, statt. Erstes Jahresgedächtnis für Pia von Matt-von Holzen, Niederbergstrasse 6.

Beckenried

Sonntag, 26. September: Um 9.00 Uhr findet das Erstes Jahresgedächtnis für Emil Käslin-Zumstein, Unterscheid, statt. – **Stiftjahrzeit** für Familie Josef Murer-Arnold, Rütenenstr. 56.

Buochs

Sonntag, 26. September: Ennerberg: 9.30 Gedächtnis des Volksvereins Buochs für lebende und verstorbene Mitglieder. Bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche statt.

Emmetten

Samstag, 25. September: 18.00 Gedächtnis der Klassenkameraden und -kameradinnen für die Jahrgänge '52 bis '56.

Niederrickenbach

Sonntag, 26. September: 10.30 Gedächtnis für Marie und Werner Joller-Businger und Marie Christen-Joller. Stiftmesse für Karl und Marie Odermatt-Barmettler und Familien, Käppeli, Waltersberg und Josef Odermatt-Meisner.

Dallenwil

Sonntag, 26. September: 10.30 Gedächtnis für Theres Mathis-Gisler, Staldili.

Obbürgen

Sonntag, 26. September: Um 10.00 Uhr findet das Gedächtnis der Antonius-Bruderschaft für Walter Odermatt-Barmettler, Fürigen; für Paul Imboden, Lochmatt, statt. Gedächtnis der Braunviehzuchtgenossenschaft Obbürgen für lebende und verstorbene Mitglieder.

Hergiswil

Samstag, 25. September: 18.00 Erstjahrzeit für Ferdinand Wissmann-Blöchlinger, See-Strasse 49. – **Sonntag:** 10.00 Nachgedächtnis für Rosmarie Blättler-Styger, Halti. Stiftjahrzeit für Kaspar Blättler-Styger, Halti.

Wiesenberg

Samstag, 25. September: Kapelle Holzwang: Um 19.00 Uhr findet die Stiftjahrzeit für Wohltäter der Kapelle statt.

Wolfenschiessen

Sonntag, 26. September: 9.00 Gedächtnis des Volks- und Kulturvereins für die lebenden und verstorbene Mitglieder (Titularfest).

Ein Sieg für Peter Mathis

In Büren-Oberdorf fand das 41. Gämsbock-Schiessen statt. Ein Stanser «Zuzüger» holte sich den Sieg.

Franz Odermatt

«Schiessen ist ein Teil der Tradition und Kultur unseres Landes. Tradition pflegen heisst nicht Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen halten», sagte der ehemalige Veteranen-Verbandspräsident und frühere Schweizer Armeechef Heinz Häslar.

Genau diese Tradition leben die Schützen von Büren-Oberdorf mit ihrem jährlichen «Gämsbock-Schiessen». Der Anlass entwickelte sich zu einem sehr begehrten Wettkampf, insbesondere auch, weil der Wanderpreis in Form einer Holzgeschnitzten «Gämse» eine besondere Anziehungskraft ausübt. Dank vier Siegen zwischen 2011 und 2016 ging der bisherige Wanderpreis von Stifter «Hostetten-Kari» nach zehn Jahren in den endgültigen Besitz von Elisabeth Aschwanden, die den Schiesssport leider aufgege-



Von links: Elisabeth Aschwanden, endgültige Gewinnerin, Franz Keiser, 2. Rang, Sieger Peter Mathis mit neuem Wanderpreis, und Pascal Niederberger, dritter Rang. Bild: Franz Odermatt

ben hat. «Weil dieser Gämsbock von meiner verstorbenen Schützenkameradin Doris Amrhein, Büren (1947–2017), geschnitzt worden ist, hat er für mich eine besondere emotionale Bedeu-

tung und ist ein sehr schönes Andenken an sie», betonte Elisabeth Aschwanden. 37 Schützinnen und Schützen, davon erfreulicherweise elf Nachwuchsleute, wetteiferten am 41.

Gämsbock-Schiessen um den neuen, von Elisabeth Aschwanden aus Stansstad gestifteten Wanderpreis. Nach dem Einstellen des 300-Meter-Schiessbetriebs im Stanser «Schwy-

bogen» per Ende 2020, wechselten und verstärkten mehrere treffsichere «Stanser-Schützen» die Schützengesellschaft Büren-Oberdorf. Daher war es keine Überraschung, dass die erfolgsgewohnten Peter Mathis aus Ennetmoos, und Franz Keiser aus Stans, das diesjährige Gämsbock-Schiessen dominierten. Beide erzielten sehr gute 95 Punkte. Über den Sieg entschieden die Anzahl Tiefschüsse zu Gunsten von Peter Mathis.

92 Punkte für den besten Jungschützen

Mit guten 94 Punkten folgte Vorjahressieger Pascal Niederberger aus Dallenwil auf dem dritten Rang. Als bester Jungschütze konnte der 18-jährige Sven Wiesendanger, aus Stans mit beachtlichen 92 Zählern gefeiert werden.

Hinweis

www.bueroberdorf.ch

Auf den Spuren von Konrad von Sellenbüren

Unter dem Motto «Begegnungen» lädt der Tourismusverein Buochs ins Kloster Engelberg ein.

Die Wurzeln des Benediktinerklosters Engelberg reichen bis ins Mittelalter zurück. Stifter und Gründer war der Ritter Konrad von Sellenbüren (gestorben 1126). Dieser letzte Spross der Freiherren von Regensberg und Sellenbüren verfügte über beträchtliche Landbesitze bis in die Innerschweiz hinein, so auch in Nidwalden. Er wollte ein Kloster bauen und gelangte nach einer langen Suche auf eines seiner Güter in der Au in Buochs. Dort begann er 1082 mit dem Bau des Klosters.

Der überlieferten Legende nach seien aber die neuen Mauern immer wieder nachts eingestürzt. Da sei ihm ein Engel oder sogar die Jungfrau Maria erschienen und habe ihm geraten, einen unspannigen Ochsen mit Holz anzulegen und loszulassen. Das Kloster soll dort gebaut werden, wo der Ochse stillstehe. Und das sei dann nach Durchqueren einer grossen Wildnis unter dem Berg Hahnen geschehen. Entsprechende Gemälde

befinden sich in der Muttergotteskapelle in Buochs und ebenso im Festsaal des Klosters Engelberg.

Am Samstag, 25. September, soll unter dem Motto «Begegnungen» ein Fest der besonderen Art sein. So wie einst Bruder Klaus am Benediktstag nach Engelberg pilgerte und sich mit den Mönchen austauschte, werden für den Besuch besondere Begegnungen vorbereitet.

Um 13 Uhr fährt ein Bus vom Buochser Dorfplatz auf den Spuren des Konrad von Sellenbüren nach Engelberg. Dort wird das Grab des Klostergründers besucht sowie eine Führung durch das Kloster und die Klosterkirche durchgeführt. Nach einem Apéro und einem speziellen Orgelkonzert dürfen die Besucher mit Abt Christian und den Patres der feierlichen Vesper beiwohnen. Um 19 Uhr geht es nach Buochs zurück. Für die Kosten wird ein Beitrag erhoben. Anmeldung: fuehrungen@tourismusbuochs.ch, 0416220055. (pd)



Das Bild aus der Muttergotteskapelle in Buochs.

Bild: PD

Geschmückte Kühe ziehen durch die Strassen

Am Samstag findet in Emmetten der urchige Dorfmarkt statt. Ab Mittag kommt das Vieh von der Alp.

Nichts scheint mehr so zu sein wie früher. Immer wieder neue Vorschriften, negative Meldungen und Einschränkungen. Umso erfreulicher ist es, wenn uralte Traditionen trotzdem gelebt werden können.

Der Emmetter Dorfmarkt ist ein gelungener Mix aus kunsthandwerklichem Schaffen, gemütlichem Beisammensein und traditionellem Alpbzug. Allen Widrigkeiten zum Trotz öffnen am Samstag, 25. September, über 35 Marktfahrer ihre Stände, um den Besucherinnen und Besuchern ihre Ware anzubieten. Darunter zu finden sind feine Spezialitäten aus der Region, kunsthandwerkliche Produkte wie auch Kleider oder originelle Dekorationen.

Wer es gemütlicher haben will, wird mit Ländlermusik und feinen Köstlichkeiten in der «Märchtbeiz» verwöhnt. Als weitere musikalische Untermauerung stellt die Musikgesellschaft Emmetten mit kleinen Intermezzos ihr Können unter Beweis.

Die Alpsommerung findet ein Ende

Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt; sei es mit Bungee-Trampolin oder Ponyreiten. Wer das ganze Geschehen aus der Luft bewundern will, erhält die Gelegenheit mit einem Helikopterflug der Alpinlift. Für alle tanzfreudigen Gäste lädt Luzia der TVE Hip Hop Gruppe um 14 Uhr alle Interessierten zu ihrem Showeinsatz ein. Traditionell im Herbst fahren alle Äpler mit ihren Tieren von der Alp herunter ins Tal. Die Zeit der Alpsommerung geht zu Ende. Als Dank und Zeichen für eine unfallfreie Zeit auf der Alp wird das Vieh für die Heimkehr ins



Die geschmückten Kühe. Bild: PD

Tal mit dem handgebundenen Kopfschmuck und wunderschönen Glocken geschmückt. Die Besucherinnen und Besucher können in Emmetten diese uralte Tradition live am Dorfmarkt erleben.

Ab 12 Uhr zieht das Sente von der Alp Frutt Niederbauen die Dorfstrasse hinab. Gefolgt ab 13.30 Uhr vom Sente Alp Oberbauen. Zum Schluss nehmen die Tiere von der Alp Gubers ab 15 Uhr die letzten Meter bis Meinig unter ihre Hufe. Während das Vieh die Dorfstrasse in ein blumengeschmücktes und urchiges Glockengeläut verwandelt, umrahmen Alphornbläser dieses beeindruckende Spektakel zusätzlich mit wohlklingenden urchigen Tönen. (dg)

Hinweis

Dorfmarkt Emmetten, Samstag, 25. September, von 10 bis 17 Uhr.

Gute Leistungen am Herbst-Cup

Am 18. September fand der Herbst-Cup im aargauischen Gränichen statt. Mit dabei waren die Turnerinnen vom Turnzentrum Nidwalden, diesmal sogar mit Zuschauer. Milla Bucher brillierte in der Kategorie 1 und holte sich den Tagessieg. Nur knapp verpasste Emilia Jans das Podest und wurde gute Vierte. Fünf weitere Turnerinnen ergatterten sich eine beliebte Auszeichnung.

Im K2 starteten nur sechs Turnerinnen, weil drei derzeit verletzt sind. Alle zeigten eine sehr gute Leistung. Meline Dafflon, Lilly Frank und Noë Niederberger holten sich eine Auszeichnung.

In der Kategorie 3 klassierten sich Eva Dormann und Luana Odermatt in den ersten zehn Rängen. Zwei weitere Turnerinnen turmten sich in die Auszeichnungsränge. Die Turnerinnen vom K4 hatten früh Tagwache, weil sie bereits um 7 Uhr Versammlung hatten. Fünf Turnerinnen von der Kategorie 4 erturten sich eine Auszeichnung. Giannina Piller und Melya Gut platzierten sich unter den zehn Besten. (pd)

Tipps für Ihren Beitrag

Schicken Sie Texte und Bilder über Ihren Verein per E-Mail an die Adresse redaktion@nidwaldnerzeitung.ch oder per Post an Redaktion «Nidwaldner Wochenblatt», Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 0416186270.

Ihre Texte hätten wir gerne als Word-Dokument (kein PDF). Beachten Sie dabei eine obere Grenze von zirka 2500 Zeichen für den Bericht. Bitte verfassen Sie Ihren Bericht nicht in Wir-Form. Hinterlassen Sie immer eine Kontaktadresse.